



HOCHWALDECHO

32. Jahrgang | 29. Juli 2026 | Ausgabe Nr. 7|2026

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse /
Bekanntmachungen
ab Seite 2

Die Verwaltungs-
gemeinschaft
Olbersdorf informiert
ab Seite 4

Neues aus den Gemeinde-
ratssitzungen und der
Gemeinde ab Seite 5

Feuerwehr ab Seite 12

Vereine Seite 12

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Zittauer
Gebirge – Olbersdorf
ab Seite 13

Kindereinrichtungen
ab Seite 14

Historisches ab Seite 18

Oybiner Geschichten
ab Seite 19

Sonstiges ab Seite 20

Geschäftswelt ab Seite 21

Veranstaltungen
ab Seite 22

THEMEN DIESER AUSGABE

- 75 Jahre Bergwacht Zittauer Gebirge
- Sonnig-historisches Treiben beim Gablerstraßen-Spektakel 2026 in Lückendorf
- Rückblick Naturparkfest auf der Kammbaude
- Ein kleiner Rückblick auf das diesjährige Höllefest
- 3 Sterne für die Hochwaldbaude



www.oybin.com

Hochwaldecho auch
online abrufbar als PDF

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

die Bergwacht Zittauer Gebirge hat in diesem Jahr ihr 75-jähriges Bestehen gefeiert. Ein Jubiläum, das zeigt, wie lange sich Menschen in unserer Region schon mit großem Einsatz für Sicherheit und Hilfe im Gebirge tätig sind. Viele Generationen haben die Bergwacht geprägt und ihre Werte bis heute weitergetragen. Die Festveranstaltung am 26. Juni 2026 im Haus des Gastes bot einen würdigen Rahmen für Rückblicke und Ehrungen. Besonders gewürdigt wurden die beiden Oybiner Erhard Seeliger und Frank Mohr, die sich über viele Jahre hinweg engagiert eingebracht haben.

Am folgenden Tag präsentierte die Bergwacht im Kurpark ihre Arbeit und zeigte bei praktischen Übungen eindrucksvoll, wie anspruchsvoll und wichtig die Rettungstätigkeit im Gebirge ist. Viele Besucher nutzten die Gelegenheit, mit den Einsatzkräften ins Gespräch zu kommen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Das Jubiläum hat deutlich gemacht, wie stark die Bergwacht in unserer Region verankert ist. Ich danke allen Beteiligten herzlich für ihren verlässlichen Dienst.

Im Rahmen des Naturparkfestes in Oybin Hain wurde die SCHKOLA Kindertagesstätte „Zwergenhäusl“ in Lückendorf am 4. Juli 2026 offiziell als Naturpark Kita zertifiziert. Gemeinsam mit Alexander Illig, Geschäftsführer des



©Foto: Philipp Herfort Photography

Naturparks Zittauer Gebirge e.V., durfte ich die Urkunde überreichen. Die Einrichtung hat diese Auszeichnung besonders verdient durch ihre engagierte Bildungsarbeit in und mit der Natur, die Lage mitten im Naturpark und den täglichen Anspruch, Kindern Naturerlebnisse mit allen Sinnen zu ermöglichen. Auch Ute Wunderlich, Geschäftsführerin der SCHKOLA gGmbH, sowie die Teamleiterinnen Maria Zimmer und Lisa Wegmann nahmen an der Übergabe teil. Die Freude über die Anerkennung war groß. Die Naturpark Kita versteht sich als Vorreiterin für Bildung für nachhaltige Entwicklung und vermittelt Kindern einen achtsamen Umgang mit ihrer Umwelt. Die Zertifizierung würdigt dieses kontinuierliche Engagement – und ich danke dem gesamten Team herzlich für seine wertvolle Arbeit.

Die Hochwaldbaude wurde in diesem Sommer mit 3 Sternen nach den Standards der Deutschen Hotelklassifizierung ausgezeichnet. Die Urkunde wurde von der IHK Dresden und dem DEHOGA Sachsen überreicht, und ich konnte Baudenbesitzer Torsten Grundmann persönlich zur erfolgreichen Klassifizierung gratulieren. Die Auszeichnung bestätigt das hohe Niveau der Baude und würdigt die umfangreichen Renovierungen, durch die komfortable Zimmer und ein zeitgemäßes Angebot entstanden sind. Als beliebtes Ziel für Familien, Wandergruppen, Mountainbiker und Firmen trägt die Hochwaldbaude wesentlich zur touristischen Attraktivität unseres Kurortes und des gesamten Zittauer Gebirges bei. Die 3-Sterne-Bewertung stärkt diesen Stellenwert weiter. ➔

Unsere Jubilare im Monat August

Gerlach, Helga	85. Geburtstag	Bäbler, Martina	70. Geburtstag
Noack, Hildegard	85. Geburtstag	Mähne, Erich	91. Geburtstag
Schöbel, Jürgen	85. Geburtstag		
Pohle, Klaus	80. Geburtstag	Scherwites, Günter und	
Eggert, Ulrike	80. Geburtstag	Scherwites, Ursula	65. Hochzeitstag

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Unter dem Motto „Termin schon vor-merken“ laden die Gemeinden Oybin, Krompach und Jonsdorf am Freitag, dem 28. August 2026, ab 17 Uhr herzlich zum deutsch tschechischen Nachbarschaftstreffen an der Kamm-
baude Oybin/Hain ein. In entspannter Atmosphäre, mit Musik, kleinen Leckereien und vielen guten Gesprächen gibt es zahlreiche Möglichkeiten, neue Kontakte zu knüpfen und die Nachbarschaft über die Grenze hinweg zu stärken.

Die Organisatoren freuen sich sehr auf Ihr Kommen und auf einen lebendigen Nachmittag und Abend der deutsch tschechischen Freundschaft. Das Treffen wird durch den Deutsch Tschechischen Interreg Kleinprojek-
tefonds der Euroregion Neiße gefördert.

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen eine gute Zeit.

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

4. Den Vorgriff auf den Planansatz 2027 durch Verwendung der Ver-
pflichtungsermächtigungen aus 2025 für 2027 in Höhe von maximal 700 TEUR.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	2
Stimmenthaltung:	1
Befangen:	0

Beschluss 19/2026

9. Beschluss Vergabe der Bauleistung am Garagenkomplex für die Löschwasserblase Hain im Zuge des INTERREG-Projekts: „Klimawandel kennt keine Grenzen“

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 13.07.2026 die Baumaßnahme am Garagenkomplex in Oybin Hain mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 22.273,47 EUR durchzuführen.
2. Der Gemeinderat bewilligt hierfür eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 22.273,47 EUR, gedeckt durch die im Haushalt 2027 eingestellten Mittel.
3. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter, Tief- und Landschaftsbau Wauer, Straße der Jugend 20, 02763 Bertsdorf-Hörnitz.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	1
Befangen:	0

Beschluss 19/2026

**Beschluss Projekt „Haus des Gastes – Fit für die Zukunft“
Maßnahme: Errichtung Videoprojektion Saal Haus des Gastes**

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 13.07.2026 die Vergabe an die Firma Audio Service / F.Ullrich, Breitschiedstraße 25, 02708 Löbau.
Wertumfang: 15.175,00 netto

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0

Beschluss 20/2026

**Ausübung des Wiederkaufrechtes
Hier: Notarvertrag 469/ 2021 vom 10.06.2021 zwischen der Kurhaus Lückendorf GmbH & Co. KG und der Gemeinde Oybin – Gemarkung Lückendorf, Flurstück 539/3 Grünland, Erholungsfläche Kammstraße mit einer Größe von 2.730m²**

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sit-

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 13.07.2026 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 15/2026

Beschluss über Ort und Zeit der regelmäßigen Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Oybin für das 2. Halbjahr 2026

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 13.07.2026 den im Anhang beigehefteten Sitzungsplan für den Gemeinderat der Gemeinde Oybin. Terminveränderungen/ Sitzungsverschiebungen benötigen die Zustimmung des Gemeinderates und können aufgrund einfacher Art als Antrag gem. §39 Abs.1 SächsGemO im schriftlichen oder elektronischen Verfahren beschlossen werden.
Der Sitzungsplan ist im Amtsblatt sowie auf dem Internetauftritt der Gemeinde zu veröffentlichen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 16/2026

**Beteiligungen der Gemeinde Oybin
Hier: Gewährung eines Betriebskostenzuschusses an die Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH (SOEG)**

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 13.07.2026:

1. Der Sächsisch-Oberlausitzer Eisenbahngesellschaft mbH (SOEG) einen einmaligen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 5.225,00 € zu gewähren.
2. Der Gemeinderat von Oybin bewilligt hierfür außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 5.225,00 €.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 17/2026

Straßenreparatur Oberaue Lückendorf mit FAG Mitteln des Freistaates Sachsen

1. Der Gemeinderat von Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 13.07.2026 die Maßnahme „Straßenreparatur Oberaue Lückendorf“ mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 17.541,09 EUR durchzuführen.
2. Der Gemeinderat bewilligt hierfür eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 17.541,09 EUR, gedeckt durch die zugewiesenen FAG-Mittel des Freistaates.
3. Der Gemeinderat beschließt die Vergabe der Bauleistungen an den wirtschaftlichsten Bieter, Baubetrieb Klaus Henschke, August-Bebel-Straße 90, 02785 Olbersdorf.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 18/2026

Beschluss Rekonstruktion Berggasthof Oybin: Freigabe Planungsleistungen LPH 4

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 13.07.2026:

1. Die Freigabe der Leistungsphase 4 mit folgenden gebundenen Leistungen:
 - Objektplanung (Leistungsbild Gebäude)
 - Objektplanung (Leistungsbild Inneneinrichtung)
 - Tragwerksplanung
 - Technische Ausrüstung HLS (ALG 1, 2, 3, 7, 8)
 - Technische Ausrüstung ELT (ALG 4 & 5)
 - Technische Ausrüstung (Küche)
 - Technische Ausrüstung (Aufzug)
 - Bauakustik
2. Die EU-weite neue Ausschreibung folgender Leistungen:
 - Ingenieurbauwerke
 - Freianlagenplanung
3. Die Ausschreibung folgender noch nicht beauftragter Leistungsbilder:
 - Wärmeschutz & Energiebilanzierung
 - Planung Bauphysik
 - Brandschutz

zung am 13.07.2026 die Ausübung des Wiederkaufsrechtes.
Der Gemeinderat hebt den Verkaufsbeschluss vom 15.02.2021 zum Verkauf des Flurstück 539/3 Gemarkung Lückendorf auf.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	9+1
Ja-Stimmen:	10
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Für das zweite Halbjahr 2026 sind folgende Termine für öffentliche Sitzungen des Gemeinderates Gemeinde Oybin geplant, Beginn jeweils 18:30 Uhr:

28.09.2026

im Haus des Gastes Oybin

26.10.2026

im Dorfgemeinschaftshaus Lückendorf

23.11.2026

Ort wird noch bekannt gegeben

21.12.2026

Ort wird noch bekannt gegeben

25.01.2027

im Haus des Gastes

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. **Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!**

Anlagen, Pläne und andere Beifügungen zu den gefassten Beschlüssen sind in der Gemeindeverwaltung Oybin, Hauptstraße 15, 02797 Kurort Oybin, im Rahmen der Sprechzeiten einsehbar.

Die Freilegung der Felsoberfläche brachte Spuren alter Bebauung ans Tageslicht. An der vordersten Felskante befinden sich Ausmeißelungen und Mauerwerksteile. Das Landesamt für Archäologie hat diese aufgenommen und den historischen Befunden zugeordnet. Nach der Aufnahme wurde entschieden, dass zum Schutz vor Verwitterung eine erneute Überdeckung notwendig ist. Auch die Hangsicherung am Eingangsbereich war ein wichtiges Entscheidungskriterium. Anhaltende Austrocknung führte in den vergangenen Jahren zu Abrutschungen in schrägen Lagen.

Ein weiterer Projektinhalt ist die Neuausrichtung der Ausstellung im Bahrhaus. Auf Grund der klimatischen Bedingungen ist die Ausstellung von Originalen an anspruchsvolle Anforderungen der Präsentation gebunden. Um die Ausstellung langfristig zu sichern werden Repliken der historischen Ofenkacheln gefertigt und zusätzlich für Menschen mit Einschränkungen als haptische Modelle zur Verfügung stehen. Die Anfragen beim Landesamt für Archäologie sind positiv entschieden. Von den Originalen wurde mit modernen Verfahren

3DScan angefertigt und mit diesen Daten ein 3DDruck der Repliken beauftragt.

Zur Zeit befindet sich das Projektteam um Kirsten Helmstedt als Kuratorin der neuen gemeinsamen deutsch-tschechischen Dauerausstellung mit dem Projektpartner und dem Landesamt für Denkmalpflege in Abstimmung zur Genehmigung.

Zur Vernetzung der touristischen Objekte und Angebote der Projektpartner Gemeinde Oybin und der Gemeinde Pěnčín gab es mehrere Projekttreffen mit Absprachen zur Planung und Umsetzung des virtuellen Weges Krásná – Oybin.

aktuelle Informationen / Aktuální informace

https://www.sn-cz2027.eu/de/projekte/prioritat-3-bildung-lebenslanges-lernen-kultur-und-tourismus/100736339_kulturni-a-historicke-poklady

oder unter

<https://www.oybin-pencin.eu/>



Interreg



Kofinanciert von
der Europäischen Union
Spolu financováno
Evropskou unií

Sachsen – Tschechien | Česko – Sasko

Projekttitel:

Wandern zu unseren kulturellen und historischen Schätzen /

Putujme za našimi kulturními a historickými poklady

Kulturelle und historische Schätze / Kulturní a historické poklady

Zur Erhaltung des Kulturdenkmals Burg und Kloster Oybin wurde zur Sicherung, Erhaltung und Erschließung unterirdischer Bauspuren im Bereich Ringweg am Jungfernsprung die Leistung Flächensanierung durch die Firma Kühnapfel Spezialbau Radeberg umgesetzt. Die Firma hat langjährige Erfahrungen im Bereich Stützmauerbau und Hangsicherungen bedeutender Bauwerke in Sachsen.



Ausstellungsfläche am Jungfernsprung



Entnahme der Originale durch das Landesamt für Archäologie



Musterkachel 3DDruck roh und bemalt (noch ohne Glasur)



Planung der Ausstellungsgestaltung und der Station Burg und Kloster Oybin für den virtuellen Weg Krasna – Oybin

Bürgersprechstunde Polizei

In der Gemeindeverwaltung Oybin (1.OG – Haus des Gastes) findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Ingolf Lange, den zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Lückendorf und Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Nächster Termin ist der
18.08.2026
von 14:00 bis 16:00 Uhr.



Urlaub Ärzte

Praxis Marcus Fritsche
03.08. – 14.08.2026

Praxis Dr. Gerlach
03.08. – 07.08.2026

Vertretungsärzte während der Urlaubszeit sind in den jeweiligen Arztpraxen zu erfragen, Aushänge etc. beachten!

Arbeitgeberkonferenz für den Landkreis Görlitz in Zittau am 20.8.2026

Bereits im Frühjahr dieses Jahres fand die Arbeitgeberkonferenz in Görlitz unter dem Motto: „Arbeitswelt gestalten: fair, offen, zukunftsfähig.“ statt. Nun wiederholen wir diese Veranstaltung.

Das Jobcenter Landkreis Görlitz, die Agentur für Arbeit Bautzen sowie alle regionalen Kammern laden Sie herzlich zu unserer nächsten Arbeitgeberkonferenz am 20. August 2026 nach Zittau ein.

In interessanten Workshops wollen wir uns zur Weiterentwicklung unserer Arbeitswelt gemeinsam mit Ihnen austauschen.

Alle Informationen zum Ablauf, den Workshops sowie den Link zur Anmeldung erhalten Sie hier. Die Teilnahme ist selbstverständlich kostenfrei.

Wir freuen uns auf Sie!



https://eveeno.com/Arbeitgeberkonferenz_2026

Die Gemeindekasse informiert:

das zum 15.08.2026 folgende Steuern fällig sind

Grundsteuer A + B

Vorauszahlung Gewerbesteuer

Wir bitten alle Steuerzahler/Steuerpflichtigen, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, ihre fälligen Beträge auf das unten stehende Konto zu überweisen.

Gemeinde Oybin:

IBAN: DE63 8505 0100 3000 0295 23

BIC: WELADED1GRL

Betreff: bitte das Kassenzeichen vom jeweiligen Bescheid mit angeben.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an die

Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Gemeindekasse ☎ 03583 698527

oder Steuern ☎ 03583 698526

Aus aktuellem Anlass möchten wir an die Einhaltung der Polizeiverordnung erinnern:

§ 11 Haus- und Gartenarbeit

(1) Haus- und Gartenarbeiten sowie andere Tätigkeiten, die geeignet sind, die Ruhe anderer zu stören, sind an Sonn- und Feiertagen sowie in der Zeit von 20.00 Uhr bis 7.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 14.00 Uhr verboten. Dies gilt vor allem für lärmverursachende Geräte, wie Kreis- und Motorsägen, Bodenbearbeitungsgeräte mit Motoren, Holzbearbeitungsmaschinen, Schlagbohrmaschinen, Rasenmäher und ähnliches. [...]

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin:

Frau Ines Mönch

Stellvertreter:

Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:

11. August 2025

15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 221

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post: Schiedsstelle Olbersdorf

Gemeindeverwaltung Olbersdorf

Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf

Telefon: 03583 – 698534

(nur während der Sprechstunde!)

Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Die Gemeinde informiert

75 Jahre

Bergwacht Zittauer Gebirge

„75 Jahre Bergwacht Zittauer Gebirge bedeuten weit mehr als ein Jubiläum. Hinter dieser Zahl stehen Menschen, die über Generationen hinweg bereit waren, Verantwortung zu übernehmen und ihre Freizeit, ihre Kraft und ihr Können in den Dienst anderer zu stellen. Genau diese Menschen feiern wir heute. Nicht die Zahl – sondern das Engagement, die Gemeinschaft und den Einsatz, die unsere Bergwacht seit 75 Jahren prägen.“

Wir nehmen uns viel zu selten die Zeit, einmal bewusst innezuhalten. Ein Jubiläum wie dieses gibt uns die Gelegenheit zurückzuschauen – nicht, um in der Vergangenheit zu leben, sondern um uns bewusst zu machen,

was Generationen von Kameradinnen und Kameraden aufgebaut haben und was wir heute gemeinsam weiterführen dürfen.“

*Björn Pommerenck
Bergwachtleiter Zittauer Gebirge*

Die Bergwacht Zittauer Gebirge feierte am letzten Mai Wochenende 2026 ihr 75. Jubiläum in Oybin.

Am Freitag wurde im Haus des Gastes gemeinsam mit geladenen Gästen auf 75 Jahre Bergwacht Zittauer Gebirge zurückgeblickt. Es war ein Abend voller Begegnungen, Erinnerungen und Wertschätzung für all jene, die die Bergwacht Zittauer Gebirge über Jahrzehnte geprägt haben.

Auch Bürgermeister Tobias Steiner gratulierte an diesem Abend im Namen der Gemeinde zum Jubiläum und dankte den Kameradinnen und Kameraden:

Zum 75 jährigen Bestehen der Bergwacht Zittauer Gebirge übermittelt die Gemeinde Oybin ihre herzlichen Glückwünsche. Wir freuen uns, dieses besondere Jubiläum heute im Haus des Gastes Oybin gemeinsam mit Ihnen zu begehen.

Seit 1949 steht die Bergwacht für Verlässlichkeit, Mut und gelebte Verantwortung. Ihr Einsatz im Zittauer Gebirge – oft unter schwierigen

Bedingungen – schützt Einheimische wie Gäste und ist für unsere Region unverzichtbar. Dafür sprechen wir Ihnen unseren aufrichtigen Dank aus.

Möge dieses Jubiläum Anlass sein, stolz auf das Geleistete zurückzublicken und mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Wir wünschen der Bergwacht weiterhin Kraft, Erfolg und stets unfallfreie Einsätze.

Am Samstag wurde das Jubiläum gemeinsam mit der Öffentlichkeit im Kurort Oybin gefeiert. Die Bergrettung und ihre Partner boten zwischen Kurpark und Haus des Gastes spannende Einblicke in ihre Arbeit.

Trotz der hochsommerlichen Temperaturen freute sich die Bergwacht über alle Besucherinnen und Besucher, die den Weg zu ihnen gefunden haben, um die Vielfalt ihrer Arbeit kennenzulernen und diesen besonderen Tag mit ihnen zu verbringen. Besonderes Highlight war dabei sicherlich eine Abseilübung am Berg Oybin.

Ein Jubiläum wie dieses ist nur möglich, wenn viele Menschen gemeinsam an einem Strang ziehen. Deshalb galt ein herzlicher Dank allen Kameradinnen und Kameraden, die mit unzähligen Stunden ehrenamtlichen Engagements dieses Wochenende vorbereitet und begleitet haben. Ebenso dankte die Bergwacht Zittauer Gebirge allen Gästen, Unterstützern und Partnern, die unser Jubiläum bereichert haben.

©Fotos Philipp Herfort Photography



Einladung zum deutsch-tschechischen Nachbarschaftstreffen in Oybin

Grenzen überwinden – Nachbarn kennenlernen! Unter diesem Motto laden die Gemeinden Jonsdorf, Krompach und Oybin am Freitag, dem **28. August 2026, ab 17 Uhr** herzlich zum deutsch-tschechischen Nachbarschaftstreffen nach Oybin ein.

Die beliebte Begegnungsveranstaltung richtet sich an alle Bürgerinnen und Bürger aus den deutschen und böhmischen Gebirgsgemeinden, die Freude am grenzüberschreitenden Austausch haben oder diesen kennenlernen möchten. In gemütlicher Atmosphäre, bei musikalischer Umrahmung sowie Speisen und Getränken, bietet das Treffen zahlreiche Gelegenheiten, neue Kontakte zu knüpfen, bestehende Freundschaften zu vertiefen und Ideen für gemeinsame Projekte und Aktivitäten zu entwickeln. Ob Kultur, Tourismus, Naturschutz, Sport

oder Vereinsleben – der persönliche Austausch über die Grenze hinweg stärkt das gegenseitige Verständnis und trägt dazu bei, die enge Verbundenheit unserer Regionen weiter auszubauen.

Veranstaltungsort ist erneut das Gelände der Kammbaude in Oybin/Hain, das mit seiner Lage unmittelbar an der deutsch-tschechischen Grenze den idealen Rahmen für diese Begegnung bietet.

Die Gemeinden Jonsdorf, Krompach und Oybin freuen sich ab auf zahlreiche Gäste aus beiden Ländern und laden alle Interessierten herzlich ein, Teil dieses besonderen Nachmittags und Abends der deutsch-tschechischen Freundschaft zu werden.

Das Nachbarschaftstreffen wird durch eine Förderung des Deutsch-Tschechischen Interreg-Kleinprojektfonds der Euroregion Neiße ermöglicht.



Sonnig-historisches Treiben beim Gablerstraßen-Spektakel 2026 in Lückendorf

Zum 22. Mal lud der Fremdenverkehrsverein Lückendorf e.V. wieder zum beliebten Spektakel an der Gablerstraße ein. Auch in diesem Jahr gab es entlang der geschichtsträchtigen Handelsroute einiges zu feiern. Seine Majestät Karl IV. besuchte uns erneut mit Gefolge, dieses Mal anlässlich seines 710. Geburtstages. Seiner Zeit hatte er die Gablerstraße zur einzigen Passiermöglichkeit über das Zittauer Gebirge nach Böhmen erhoben und damit ihren wirtschaftlichen Aufstieg als Heer- und Handelsstraße begründet. Ohne diesen besonderen

Status hätte auch Lückendorf wohl nicht derart wachsen können, trotz diverser Verpflichtungen und Abgaben, die damals zu leisten waren.

An dieses schöne Jubiläum der Ortsgründung vor 635 Jahren erinnerten wir als Verein mit der historischen Zinsurkunde von 1391, welche uns die Christian-Weise-Bibliothek Zittau freundlicherweise als Kopie zur Verfügung stellte. Und natürlich beehrte uns auch wieder der französische Kaiser Napoléon Bonaparte, nachdem er vor 220 Jahren in der Schlacht bei Jena und Auerstedt die Sachsen und Preußen besiegt hatte. Mit schmerzhafter Verbeugung und Applaus verabschiedeten wir ihn auf dem Weg



Nicht mehr wegzudenken: Die frische Buttermilch.



Gerald Hanisch und Zimmerermeister Tom Hagenow freuen sich jedes Jahr über das große Interesse an der Geschichte der Gablerstraße.



Viele hausgebackene Lückendorfer Kuchen gab es wieder in Gerald's Scheune



Ein kühles Schmugglerbier erfrischte die Besucher an diesem heißen Sommersonntag.



Kaiser Karl IV. verliest die mittelalterlichen Vergünstigungen für Lückendorf.



Viele Spielmöglichkeiten boten sich auch den kleinen und kleinsten Gästen im Niederdorf.



Bürgermeister Tobias Steiner mit Gemahlin präsentierte die historische Zinsurkunde von 1391, welche die Gründung Lückendorfs bestätigt.



Auch ihn verbindet man mit der Geschichte der Gablerstraße: Napoleon

ins preußische Berlin. Trotz der seit vielen Jahren gewohnt sommerlichen Temperaturen fanden wieder zahlreiche Gäste den Weg ins Niederdorf, bummelten entlang des vielfältigen Angebots der emsigen Händler aus Deutschland und Tschechien und genossen die feinen Speisen der Wirtsleute, ein kühles Schmugglerbier oder die leckere Erdbeerbowle unterhalb der Dorfkirche. Im Schatten der Bäume hatten auch die jüngsten Ritter und Burgfräulein viel Spaß zwischen Hufeisenwerfen, Bogenschießen und den Geschichten der Lückendorfer Märchenoma.

Auch in diesem Jahr bedanken wir uns ganz herzlich bei allen Beteiligten aus Nah und Fern, welche das Gablerstraßen-Spektakel mit viel Zeit und Engagement wieder mitorganisierten und

durchführten: alle Handwerker und Händler, die Gemeinde Lückendorf-Oybin und ihre Mitarbeiter, die Wirtsleute der Region, unsere Vereinsmitwirkenden, die fleißigen Kuchenbäckerinnen und -verkäuferinnen in Gerald's Scheune u.v.m. und freuen uns über das anhaltende Interesse an diesem Teil der Lückendorfer Ortsgeschichte durch die vielen Besucher. Auch für das kommende Jahr gilt unser Aufruf zur gemeinsamen Beteiligung und Gestaltung des Gablerstraßen-Spektakels, schreibt uns eure Ideen gerne per Mail an fvv.lueckendorf@web.de und bleibt über unsere Facebook- und Instagram-Seite auf dem Laufenden.

*Anne-Christin Korselt für den Fremdenverkehrsverein Lückendorf e.V.
Fotos: Anne-Christin Korselt*



Trotz der sommerlichen Hitze war auch dieses Jahr das Spektakel an der alten Gabler wieder sehr gut besucht.

Rückblick Naturparkfest auf der Kammbaude

Am Sonntag den 05.07.26 war unser Naturparkfest auf der Kammbaude in Hain zusammen mit dem Naturpark Zittauer Gebirge.

Trotz leichtem Aprilwetter gab es tolle Händler*innen aus der Region, die Honig, Wollprodukte, Käse, Keramik und vieles mehr verkauft haben. Zwei



Kräuterexkursionen rahmten den Tag und wurden durch ein breites Angebot an Umweltbildung unterstützt. Und natürlich war, wie im jeden Jahr, das Highlight der Senseswettbewerb. Wir gratulieren auch hier nochmal allen Gewinner*innen und danken für die rege Beteiligung. Untermalt wurde unser Fest dieses Jahr durch Wolfgang Kieslich und ein Alphorn-Duo aus der Region.

Es war ein wundervolles Fest und wir freuen uns jetzt schon auf nächstes Jahr!

Landschaftspflegeverband „Zittauer Gebirge und Vorland“ e.V.



100. Geburtstag in Lückendorf – Gemeinde Oybin gratuliert Frau Ilse Radny

Am 22. Juni 2026 feierte Frau Ilse Radny ihren 100. Geburtstag – ein außergewöhnliches Jubiläum, das in Lückendorf mit großer Wertschätzung begangen wurde. Bürgermeister Tobias Steiner überbrachte die herzlichen Glückwünsche der Gemeinde Oybin und überreichte einen liebevoll zusammengestellten Blumenstrauß, der die Verbundenheit der Gemeinde mit der Jubilarin zum Ausdruck brachte.

Frau Radny beeindruckt auch im hohen Alter durch bemerkenswerte Vitalität und geistige Frische. Ihr wacher Blick, ihr freundliches Wesen und ihr feiner Humor machen Begegnungen mit ihr zu etwas Besonderem. Vielen ist noch lebhaft in Erinnerung, wie sie den Bürgermeister im vergangenen Jahr mit einem selbstgebackenen Apfelkuchen empfing – ein Zeichen ihrer Herzlichkeit und Lebensfreude.

Seit vielen Jahrzehnten ist Frau Radny fest in Lückendorf verwurzelt. Ihr Lebensweg, geprägt von Beständigkeit, Zuversicht und einem tiefen Bezug zu ihrer Heimat, ist ein wertvoller Teil der Gemeindengeschichte. Sie hat Generationen kommen und gehen sehen, Veränderungen begleitet und stets lebhaftes Interesse am Geschehen im Ort bewahrt.

Zum Abschluss der Gratulation durfte ein heiterer Vers nicht fehlen – ein Gedicht, das mit einem Augenzwinkern beschreibt, was ein langes Leben ausmacht:

„Wer des Morgens drei Mal schmunzelt, mittags nie die Stirne runzelt, abends singt, dass alles schallt – der wird HUNDERT Jahre alt!“

Sie haben das geschafft, Frau Radny. Mit Ihrer Lebensfreude, Ihrer Offenheit und Ihrer warmherzigen Art sind Sie ein Geschenk für Ihre Familie, Ihre

Nachbarschaft und unsere Gemeinde. Die Gemeinde Oybin wünscht Ihnen weiterhin Gesundheit, Kraft und viele schöne Momente im Kreise Ihrer Liebsten. Ihr 100. Geburtstag ist nicht nur ein persönlicher Ehrentag, sondern auch ein Anlass, Dankbarkeit und Anerkennung für ein erfülltes Leben auszusprechen, das Lückendorf und Oybin bereichert.



85. Geburtstag von Gerd Hilse – Oybin gratuliert einem prägenden Gemeindemitarbeiter

Die Gemeinde Oybin gratuliert Gerd Hilse herzlich zu seinem 85. Geburtstag. Bürgermeister Tobias Steiner überbrachte die Glückwünsche persönlich und würdigte den Jubilar als einen Mann, der über viele Jahre hinweg das Gemeindeleben sichtbar geprägt hat.

Als ehemaliger Bauhofleiter hat Gerd Hilse zahlreiche Projekte begleitet, die Oybin bis heute formen. Wege, Plätze, Grünflächen, der Kurpark – vieles, was

Einwohner und Gäste schätzen, trägt seine Handschrift. Auch wenn seine Gesundheit ihn inzwischen stärker an sein persönliches Umfeld bindet, bleibt sein Interesse an der Entwicklung der Gemeinde ungebrochen. Ob Baugeschehen, Pflegearbeiten oder Veränderungen im Kurpark: Gerd Hilse verfolgt weiterhin aufmerksam, was in Oybin geschieht.

Besondere Freude bereitete ihm an seinem Ehrentag der Besuch seines Enkels, der extra mit dem Motorrad angereist war, um seinem Großvater persönlich zu gratulieren. Ein Moment, der Gerd Hilse sichtlich bewegte und dem Geburtstag eine besondere, familiäre Wärme verlieh.

Bürgermeister Tobias Steiner betonte: „Gerd Hilse hat Oybin über viele Jahre mit großem Einsatz und Verlässlichkeit geprägt. Auch heute interessiert er sich sehr für das, was in unserer Gemeinde passiert. Diese Verbundenheit beeindruckt mich zutiefst. Wir wünschen ihm weiterhin Kraft, Zuversicht und viele schöne Momente im Kreis seiner Familie.“



Der Mittsommer 2026 auf dem Oybin ...

... war am 20. Juni dieses Jahrs einer der schönsten Abende die uns die Sommerzeit bieten kann.

Schon der Vorabend zum „Ausflug in die Romantik“ gab uns verheißungsvoll eine gewisse Einstimmung. Einige der Romantik-Besucher konnten nicht loslassen und haben sich, angeregt vom Freitagabend, sofort am Samstag wieder auf den Oybin begeben- unserem Ruf folgend „zum Mittsommer auf Oybin“.

Für die Organisatoren und die aus der weiteren Umgebung kommenden Mitwirkenden gab es nachmittags noch eine bange Stunde. Es kam ein Wolkenbruch mit Starkregen und Hagel, der aber zum Glück so schnell ging wie er kam. Danach war die Natur wie frisch gewaschen und es füllte sich der Burgplatz sehr rasch.

Schnell mussten noch die letzten Vorbereitungen getroffen werden: der wunderschöne Mittsommerbaum wurde aufgestellt, die ersten Blumenkränze von den Frauen vorgebunden, an der Burgschänke wurde gebrutzelt und die ersten Getränke flossen.

Währenddessen waren die Musiker eingetroffen und der Soundcheck wurde neugierig von den ersten Besuchern verfolgt. Die Vorfreude auf das Konzert war allen anzumerken- die Stimmung stieg.

Der Burghof wurde immer bunter durch die Blumengeflochtenen Kränze. Es wurden stimmungsvolle Fotos eingefangen und als die Musik von FOLX erklang, ging es wie in einem Fluss,

dem man einfach nur folgen möchte. Ein wunderbarer Mix aus irischem, schottischem und südamerikanischem Folk. Instrumental wie gesänglich mitreisend und live.

Lächelnde Gesichter, freudige Gespräche, genussvolle Spaziergänge auf dem Burggelände oder nur Schauen, Hören, Mitsummen und sich im Takt wiegen bis die Sonne langsam hinterm Kaiserhaus in den Hausgrund tauchte. Da erklang das letzte Lied der Gruppe FOLX „Halleluja“ und Alle sangen mit. Gänsehaut-Feeling pur.

Bei Vielen wurden die Augen feucht und es gab sicher nur Wenige die sich nicht von dieser Stimmung anstecken ließen.

Mit Verabschiedung der Sonne und der eintretenden Dämmerung kommt Das auf was viele Besucher, die es aus den vergangenen Jahren kannten und sehnsüchtig darauf warteten: der sagenhafte Fackelumzug entlang des Ringweges. Gestartet wird auf dem Klosterplatz. Die erste schaurig-umrahmte Sage wird auf dem Bergfriedhof erzählt. Mit leiser akustischer Untermalung geht es dann durch den Felsumgang zum Jungfernsprung wo schon die nächste Geschichte wartet bevor sich der Lichter- und Fackelschein wie eine Perlenkette um das Südplateau des Oybin schlängelt. Vom Tal aus ist es ein erhebender romantischer Anblick. Für die Kinder, die immer vorne dran sind, ist es spannend und wichtig nichts von den Geschichten zu verpassen.

Nach ca. 40 Minuten waren auch die engsten Stellen am Ringweg mit Herausforderung und Spaß gemeistert, die Fackeln gaben ihr letztes Licht und auf dem nun erreichten Gesellschaftsplatz des Berggasthofes folgte dieses Jahr eine Überraschung.

Der „Lichtertanz“, dargeboten von sieben Mädchen der Kinder-Bauchtanz-Truppe unter Leitung von Annett Friedrich aus Großschönau gab der abendlichen Runde den I-Punkt. An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Eltern, die die Mädchen begleiteten und den Auftritt damit ermöglichten.

Eine letzte Sage, die inhaltlich vom Schatz in der „Schwarzen Pfütze“ spricht, wird mit Trommelwirbel und Laute-klängen begleitet. Dafür sorgten die Gründer der in Görlitz ansässigen Gruppe „Rosmarin“, die zur Gute-Nacht auf dem Burghof noch einmal kurz am Johannisfeuer spielten.

Die Atmosphäre des Mittsommerabends auf dem Oybin ist nicht genug mit Worten zu beschreiben. Man muss es erleben ... Einfach SCHÖN WAR'S! Danke an Alle, die vorbereitet, nachbereitet, geteilt, erschienen und beigetragen haben!

Ich versuche nicht erst aufzuzählen, denn dann fürchte ich jemanden nicht genannt zu haben.

Wir freuen uns auf einen kommenden Mittsommer im nächsten Jahr auf dem Oybin.

*Im Namen aller Beteiligten,
Simone Hohlfeld*

©Fotos: Uwe Heinrich



Ein kleiner Rückblick auf das diesjährige Höllefest

Am 13. Juni war es wieder soweit. Die Gabelung des Hölleweges wurde zum Festplatz umgebaut.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Höllefestorganisatoren allen fleißigen Helfern und guten Geistern ganz herzlich dafür danken, dass sie mit ihrer Zeit und Kraft eins weiteren Mals zu einem guten Gelingen des alljährlichen Höllefestes beigetragen haben. Dazu zählen auch die vielen Unterstützer, von denen hier besonders die Gemeinde Oybin, der Bauhof der Gemeinde Oybin und die Freiwillige Feuerwehr genannt seien. Ein ganz besonderes Dankeschön gilt dabei den Höllebewohnern und Helfern seit dem 1. Höllefest, Bärbel und Helmut Langer, die uns freundlicher Weise Jahr für Jahr erlauben, ihre Wiese als Festplatz zu nutzen und das Getümmel direkt vor ihrer Haustür tolerieren.

Auch bei Frau Görlich vom Hubertusweg möchten wir uns hier ganz herzlich für die, nach unserer und der

Meinung vieler Gäste, besten Fischbrötchen

südlich von Berlin bedanken. Sie und alle anderen tragen Jahr für Jahr dazu bei, dass das Höllefest zu einem der geselligen Höhepunkte in Oybin wird und sich der ansonsten ruhige und beschauliche Ortsteil Hölle einmal im Jahr zum Party-Hotspot für das älteste Nachbarschaftsfest in Oybin verwandelt.

Auch wenn das Wetter in diesem Jahr nicht ganz so optimal mitgespielt hat, ein paar Mal musste die Technik für den Liveauftritt der „50% von den Jonsdorfer Flintstones“ vor dem Regen in Sicherheit gebracht werden. Das führte zu kurzen Unterbrechungen im Programm, konnte aber die Stimmung der Gäste nicht trüben. Es wurde wieder bis kurz vor 1 Uhr gefeiert, getanzt, getrunken, gegessen, geredet und gelacht.

Übrigens, die kompletten sechs Jonsdorfer Flintstones, eine aus einer 2013 gestarteten Jonsdorfer Schülerband, von der mit dem Leadgitarristen und

Sänger Alex und dem Keyboarder und Sänger Leo zwei Bandmitglieder aus der Oybiner Hölle kommen, und nun weit über die Grenzen der Oberlausitz bekannten Rock- und Oldiecoverband haben

bereits von 2015 bis 2019 fünf Mal hintereinander mit ihrer Musik beim Höllefest für Stimmung und gute Laune gesorgt. In guter Erinnerung an diese früheren Auftritte haben sich, neben den Oybinern Alex und Leo, auch der aus Jonsdorf stammende Schlagzeuger Tim spontan bereit erklärt, das diesjährige Höllefest kostenlos mit ihrem Auftritt und guter gemachter Livemusik zu unterstützen. Auch dafür sagen wir gern und selbstverständlich herzlichen Dank.

Und wenns Ihnen, liebe Leser gefallen hat und die Hölle nicht bis dahin zu friert seit ihr bereits jetzt für die 29. Ausgabe des Höllefestes **am 19. Juni** im nächsten Jahr recht herzlich eingeladen.

*Ronald Szczuka
im Auftrag der Höllefestorganisatoren*



©Fotos: Rainer Danzig

3 Sterne für die Hochwaldbaude

Die Hochwaldbaude in Oybin erhielt eine Auszeichnung von 3 Sternen gemäß den Standards der Deutschen Hotelklassifizierung.

Baudenbesitzer Torsten Grundmann schuf nach weitreichenden Renovierungsmaßnahmen komfortable Baudenzimmer zum Übernachten. Die urige Baude, die sich auf 752 m Höhe befindet, wird gerne von Familien, Wandergruppen, Mountainbikern und auch Firmen für Veranstaltungen aller Art genutzt.

Die IHK Dresden und DEHOGA Sachsen überreichten Torsten Grundmann und seinem Team die Auszeichnung. Bürgermeister Tobias Steiner überbrachte ebenfalls Glückwünsche zur erfolgreichen Klassifizierung verbunden mit den besten Wünschen für die Zukunft und immer zufriedene Gäste.



Veranstaltungstipp für Freunde sakraler Chormusik

Im August erwartet die Besucher des beliebten Oybiner Mönchszuges ein ganz besonderes musikalisches Highlight. Im Rahmen eines deutsch-polnischen Chorprojektes probten die Sänger der Historischen Mönchszüge Berg Oybin gemeinsam mit dem in Polen renommierten Chor **Basilica Cantans** aus der Breslauer Kathedrale.

Am **08. August 2026** präsentieren beide Chöre im Rahmen des Mönchszuges ein gemeinsames Konzert in einzigartiger Ambiente der historischen Kloster- und Burgruine Oybin. Das Konzert beginnt um **20:30 Uhr**, Einlass ist bereits ab **19:00 Uhr**.

Wer den Auftritt am Samstag verpasst, erhält am **Sonntag, dem 09. August 2026**, eine zweite Gelegenheit: Um **10:30 Uhr** gestalten beide Chöre gemeinsam einen weiteren

musikalischen Auftritt in der Oybiner Bergkirche. Das grenzüberschreitende Chorprojekt und die gemeinsamen Konzerte werden durch das **Interreg-Programm Polen-Sachsen** mit Unterstützung des **Kleinprojektfonds der Euroregion Neiße** gefördert.



Praxisübernahme

Sehr geehrte Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oybin,

„Mut ist wie ein Muskel. Er wird nur stärker, wenn man ihn regelmäßig gebraucht.“

von Ruth Gordon (1896 – 1985, US-amerikanische Schauspielerin, Bühnen- und Drehbuchautorin)

Wir haben zum 01.07.2026 die Arztpraxis von Dr. med. Silvia Gerlach übernommen. Wir, Frau Maria Gerlach und Frau Dr. med. Katharina Weickelt, haben uns gemeinsam dazu entschlossen, mutig und freudig die neue Herausforderung anzunehmen. Dabei können wir in der Anfangszeit unserer selbstständigen hausärztlichen Tätigkeit auf die Mitarbeit unserer Mutter, Dr. med. Silvia Gerlach, zählen und von ihrer Erfahrung profitieren. Des Weiteren bleibt die Praxis am besagten Standort bestehen und wir sind in der glücklichen Lage, weiterhin die tatkräftige Unterstützung durch unser medizinisches Personal in stetiger Besetzung zu erhalten.

Seit dem 01.10.1991 besteht die Arztpraxis unter der Leitung von Dr. med. Silvia Gerlach, welche sich unter unermüdlichem Einsatz für die Gesundheit und das Wohlergehen der kleinen und großen Einwohnerinnen und Einwohner

der Gebirgsgemeinden einen großen Patientenstamm aufgebaut hat. Als Fachärztin für Kinderheilkunde und Allgemeinmedizin führt Frau Dr. med. Silvia Gerlach zwei Facharzttitel, welche ihre große Bereitschaft zur Weiterbildung und ihren großen Erfahrungsschatz unterstreichen. Die Hausarztmedizin ist ihre Passion und jahrelang betreibt sie nun mit der Betreuung gesamter Familien, angefangen vom Kleinkind bis zum Großelternanteil, im wahrsten Sinne des Wortes Familienmedizin nah am Puls der Zeit. Darauf darf man zurecht stolz sein.

Somit treten wir in große Fußstapfen unserer Mutter. Frau Dr. med. Katharina Weickelt verstärkt bereits seit dem 01.01.2019 die Arztpraxis als Internistin und Diabetologin und hat neben der intensivierten Behandlung von Patienten, welche an Diabetes mellitus leiden, auch die Ultraschall-Untersuchungen etabliert. Nach erfolgreicher Facharztprüfung zur Internistin wechselte auch Frau Maria Gerlach aus dem Städtischen Klinikum Görlitz in die Hausarztmedizin und bereichert seit dem 01.04.2024 die ärztliche Tätigkeit unter anderem durch ihre Ultraschallkenntnisse, neben Bauch- und Schilddrüsenuntersuchungen erfolgt auch die Durchführung von Beinvenen-Ultraschall.

Apropos: hinter einer großen Frau steht ein starker Mann. Neben den fachlichen Herausforderungen gibt es auch viel Arbeit am und um das Haus, welche sehr gewissenhaft durch Herrn Dr. med. Gerold Gerlach erledigt wird.

Und was wäre eine Arztpraxis ohne ihre Arzthelferinnen. Durch die freundliche, kompetente und umsichtige Art unserer Arzthelferinnen werden wir ruhig und sicher durch das turbulente Fahrwasser der Sprechzeiten und Hausbesuche begleitet.

Auf diesem Weg möchten wir uns recht herzlich für die bisherige kollegiale und freundliche Zusammenarbeit bei den Arztpraxen des Zittauer Gebirges bedanken: Herr Fritsche, Frau Freitag und Frau Dr. med. Rüger. Die gegenseitige Urlaubsvertretung unserer Patientinnen und Patienten funktioniert immer sehr gut, wodurch wir beruhigt in den Urlaub fahren können. Ein weiteres großes Dankeschön geht an die Apotheken, Pflegeheime und ambulanten Pflegedienste, Physiotherapiepraxen und Fahrdienste der Region sowie dem Zittauer Krankenhaus-Labor und vielen weiteren Medizin-Akteuren der Region. Wir hoffen auf ein Fortbestehen der guten Kooperationen.

*Es grüßen sie die Mitarbeiterinnen der Arztpraxis
Maria Gerlach und Dr. med. Katharina Weickelt.
Kommen sie gut durch den warmen Sommer.*





Gebirgsverein Oybin 1880 e.V.

Buswanderfahrt zum Řip / Georgsberg (ČZ)

Am 18.09.26 findet unsere traditionelle Buswanderfahrt statt. Ziel ist diesmal der Berg Řip/Georgsberg bei Roudnice/Raudnitz. Der Berg gilt als „heiliger“ Berg der Tschechen. Auf dem Gipfel befinden sich eine historische Kapelle, mehrere Aussichten und eine kleine Baude.

Begrenzt gibt noch einige Restplätze. Wer also Interesse an einer Teilnahme hat, kann sich bis 30.08.26 bei gebirgsverein-oybin@web.de oder 035844 70509 melden.

Der Vorstand



Beliebtes Ausflugsziel ©Foto Rainer Danzig

Neuigkeiten aus der Schauwerkstatt Oybin

Ab sofort wieder vorhanden:

Originelle Oberlausitzer Keramik mit Oybiner Motiven, Mönche in verschiedenen Größen und unsere beliebten Sackgesichter.

Kommt bei uns in der Schauwerkstatt Oybin vorbei und lasst euch inspirieren.

*Petra Weise
und das Team der Schauwerkstatt*



Hier spricht die Feuerwehr



Dienstplan August 2026

**8./9.08. Gesamtwehr
Lückendorfer Bergrennen
Brandsicherheitswachdienst**

**21.08. 19:00 OF Lückendorf
Maschinistenausbildung/
Stationsbetrieb**

**22.08. GH Oybin
Tag der offenen Tür der
OF Kurort Oybin**

Lückendorf feiert die Sonnenwende

Mit viel Liebe zum Detail richteten die Mitglieder des Feuerwehrfördervereins, die Kameraden und Kameradin der Feuerwehr Lückendorf und die Jugendfeuerwehr den Festplatz am Gerätehaus her. Das Wetter hielt fast bis zum Schluss ohne Regen aus. Die Temperaturen sanken mit der untergehenden Sonne. Das flackernde Feuer spendete allerdings ausreichend behagliche Wärme, um gemütlich sitzen zu bleiben. Ein Abend mit schönen Gesprächen, leichten Taneinlagen und spielenden Kindern wird uns in Erinnerung bleiben.

*Ihr Feuerwehrförderverein der
Ortsfeuerwehr Luftort Lückendorf*



Tag der offenen Tür & Depotfest der Ortsfeuerwehr Kurort Oybin

Die Ortsfeuerwehr Kurort Oybin lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste herzlich zum Tag der offenen Tür am Samstag, den 22. August 2026, ab 14:00 Uhr in das Gerätehaus der Ortsfeuerwehr ein.

Freuen Sie sich auf spannende Einblicke in die Arbeit der Feuerwehr, eine Ausstellung moderner Feuerwehrentechnik, Vorführung der Ortsfeuerwehr sowie Präsentationen der DLRG Zittau und der Landespolizei Sachsen.

Für Kinder erwarten Sie eine Hüpfburg sowie Spiel und Spaß gemeinsam mit der KiTa Oybin und der Jugendfeuerwehr.

Auch für das leibliche Wohl ist mit dem Oberlausitzer Kuchenradl und weiteren Angeboten bestens gesorgt.

Der Eintritt ist frei.

Die Kameradinnen und Kameraden der Ortsfeuerwehr Kurort Oybin freuen sich auf Ihren Besuch!

Ihre Ortsfeuerwehr Oybin

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf
Tel. 03583-69036, Fax 03583-693550
barbara.herbig@evlks.de

www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pfarrer Dr. Christian Mai
tel. 035844 70470

Pastorin Barbara Herbig
tel. 015127112127

mail: barbara.herbig@evlks.de

Gemeindepädagoge Matthias Jyrch
tel. 0157 73869099

mail: matthias.jyrch@evlks.de

Unser **Gemeindehaus** finden Sie:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Bergkirche

Oybin: 10 – 17 Uhr, donnerstags
öffentliche Kirchenführung um 11 Uhr

Öffnungszeiten der Lückendorfer Kirche: 9 – 17 Uhr



Besuch in Litauen

Wir waren in Sakiai, wo heute der Altar, die Kanzel und das Lesepult der ehemaligen Olbersdorfer Kirche in Gebrauch sind. Mit einer Reisegruppe von 12 Personen sind wir im Juni durch Litauen gereist. In Sakiai haben wir Station gemacht und einen Gottesdienst mit der dortigen evangelischen Gemeinde gefeiert. Einige aus unserer Gruppe kannten Altar und Kanzel noch aus ihrer Jugend und waren sehr bewegt. Wir hatten einen schönen Gottesdienst in zwei Sprachen. Pastor Kelertas aus Sakiai spricht deutsch und erzählte uns hinterher beim Kaffee von der Diakoniestation und dem Kinderheim, die er auf dem Kirchengelände mit aufgebaut hat.

Sakai liegt nicht weit von der polnischen Grenze entfernt. In den nächsten Tagen sind wir dann zu Ausflügen nach Klaipeda und auf die Kurische Nehrung aufgebrochen.

Pastorin Herbig

Hochwaldecho 13

22. August

Tag der offenen Tür und Depotfest

2026

Erleben. Entdecken. Mitmachen!

ab 14:30 Uhr
Blasorchester
Lužanka Varnsdorf

und ab 20:00 Uhr
Tanzmusik mit DJ Uwe

ab 14 Uhr am Gerätehaus der OF Kurort Oybin

- Ausstellung moderner Feuerwehrentechnik
- Präsentationen der DLRG Zittau und der Landespolizei Sachsen
- Oberlausitzer Kuchenradl und weitere Verpflegung
- Schauübung der Ortsfeuerwehr Kurort Oybin
- Hüpfburg, Spaß mit der KiTa Oybin & Jugendfeuerwehr zum Kennenlernen

ORTSFEUERWEHR KURORT OYBIN

Ein Nachmittag für die ganze Familie! Der Eintritt ist frei.

Grundstücksverkauf von Privat

Wir bieten unser Grundstück in Lückendorf mit der Flurstücks Nummer 536/5 Gemarkung Lückendorf zum Verkauf an.

Die Fläche beträgt 1221 m².

Der Verkaufspreis wäre Verhandlungsbasis.

Kontakt: 0173/3857094 oder
o.manu@gmx.de

Manuela Offermann



Gottesdienste

2. August 10.30 Uhr

Gottesdienst in Oybin

9. August 10.00 Uhr

Konzert

des Breslauer Domchores in Oybin

16. August 09.00 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

in Lückendorf

23. August 10.30 Uhr

Gottesdienst in Oybin

30. August 14.00 Uhr

Berggottesdienst auf dem Hochwald

Jugendchor

donnerstags, 17 Uhr im
Kirchgemeindezentrum Olbersdorf
in den Ferien Sommerpause,
weiter geht's ab 20. August



Kinderchor

donnerstags, 16 Uhr im
Kirchgemeindezentrum Olbersdorf
in den Ferien Sommerpause,
weiter geht's ab 20. August



Bibelstunde im Pflegeheim

Waldfrieden in Oybin:
am Dienstag, 7. Juli, um 16.00 Uhr

Pfadfinder:

Jeden 2. Mittwoch ab 16.30 Uhr im
Pfadfinderhäuschen in Lückendorf.
Meldet euch bei Matthias Jyrch, wenn
ihr die Termine braucht! (siehe oben)

Konfirmanden: Sommerpause

Kirchencafe: Sommerpause

**Bibelstunde im Pflegeheim Wald-
frieden:** am Dienstag, 4. August,
um 16.00 Uhr.



**Naturparkgrundschule „Zittauer
Gebirge“ im Kurort Jonsdorf**

Schulanmeldung für das Schuljahr 2027/2028



**am Montag,
dem 31. August 2026**
von 14:30 Uhr – 17:30 Uhr

**am Dienstag,
dem 01. September 2026**
von 15:00 Uhr – 17:00 Uhr

in der Grundschule Jonsdorf

Sehr geehrte Eltern,

nach den gesetzlichen Bestim-
mungen werden für das Schul-
jahr 2027/28 alle Kinder schul-
pflichtig, die bis zum 30. Juni 2027
das sechste Lebensjahr vollenden.
Kinder, die in der Zeit vom 01. Juli bis
30. September 2027 sechs Jahre alt
werden, können auf Wunsch der El-
tern eingeschult werden.

Der Grundschulbezirk unserer Schule
umfasst die Orte Jonsdorf, Oybin und
Lückendorf.

Bei der Anmeldung ist die Geburts-
urkunde und der Masern-Impf-
nachweis des Kindes vorzulegen.
Sie finden das Formular auf unse-
rer Homepage www.gs-jonsdorf.de
unter dem Reiter: Themen Schule.
Wir laden Sie und Ihr Kind recht
herzlich zur Schulanmeldung ein.

Neue Naturparkgrundschule nimmt erste Formen an!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Gemeinderat der Gemeinde Kur-
ort Jonsdorf hat am 29.06.2026 vor-
erst die letzten wichtigen Vergaben
für den Neubau der Naturparkgrund-
schule „Zittauer Gebirge“ im Kurort
Jonsdorf getroffen. Wie sie sehen
können, nimmt die neue GTA-Grund-
schule erste Formen an. Trotz der
Hitze in den letzten Tagen leisten die
beauftragten Firmen und deren Mit-
arbeiter eine gute Arbeit, so dass wir
nur einen geringen Zeitverzug haben.



EV.-LUTH. KIRCHGEMEINDE ZITTAUER GEBIRGE · OLBERSDORF

Abendmusik bei Kerzenschein

**1. 8. „Sommerliches
Orgelkonzert“
Michael Tittmann, Orgel**

**15. 8. „Musikalische Weltreise
in 80 Minuten
um die Welt“
Alexander Kens, Gitarre**

**29. 8. „GospelWellen“
Chorkonzert querbeet**

Programmänderungen vorbehalten!

Konzertbeginn: 20.00 Uhr
Eintrittspreis: 12,- € | ermäßigt 10,- €

Eintrittskarten: ab 19.00 Uhr an der Abendkasse
www.kirche-zittauer-gebirge.de/lueckendorf-oybin

Historische Bergkirche Oybin

Auch herrscht auf der Baustelle eine klare Kommunikation und es ist in den Bauberatungen zu spüren, dass alle das Ziel 31.12.2027 fest vor Augen haben. Sollte der Baufortschritt weiter so voran gehen, dann ist jetzt der Umzug der Grundschule in den 1. Bauabschnitt in den Winterferien 2027 geplant.

Am 21.08.2026 soll das Richtfest für den 1. Bauabschnitt stattfinden. Hier können sie sich gern vom Baufortschritt überzeugen.

*Kati Wenzel
Bürgermeisterin
Gemeinde Kurort Jonsdorf*

Verabschiedung der Klasse 4 (2022 – 2026)

Es kommt uns vor, als wäre es erst gestern gewesen: unser erster Schultag – und nun endet bereits unsere Grundschulzeit.

An dieser Stelle möchten wir uns herzlich bei dem gesamten Schulteam für die vier wunderschönen Jahre bedanken, die wir hier verbringen durften. Wir nehmen Abschied und wünschen allen Kindern, die derzeit die Schule besuchen, sowie denen, die noch kommen werden, eine ebenso schöne Zeit. Unsere Grundschule wird für immer

einen besonderen Platz in unseren Herzen haben.

Mitte Juni feierten wir gemeinsam mit unseren Freunden, unseren Familien und unserer Klassenlehrerin, Frau Alschner, unser Abschlussfest auf dem Sportplatz Jonsdorf, welchen wir freundlicherweise kostenneutral vom ZSG Jonsdorf eV. zur Verfügung gestellt bekommen haben. Es war ein sehr heißer Tag, doch wir haben unser Bestes gegeben, um unseren Gästen ein schönes Fest zu bereiten. Dafür hatten wir mit Frau Alschner ein Programm erarbeitet und über mehrere Wochen geprobt. Wir wurden mit begeistertem Applaus belohnt.

Anschließend fand ein Wettkampf zwischen Eltern und Kindern statt. Trotz der hohen Temperaturen gaben alle Teilnehmer ihr Bestes und hatten dabei jede Menge Spaß. Danke an Herrn Richter für die Vorbereitung und Durchführung des Wettkampfes. Preise für die Wettkampfteilnehmer hatte er auch organisiert.

Ein besonderer Dank gilt Frau Mende für die federführende Organisation unserer Abschlussfeier. Ebenfalls möchten wir uns bei Familie Gulich für die Bereitstellung der Getränke für die Erwachsenen und das leckere Eis

bedanken, beides hat uns die Hitze etwas erleichtert. Familie Blümel sponsorte uns leckere Menschel-Limo und so stellte sich sehr oft die Frage „rot oder grün?“ 😊

Ebenso bedanken wir uns herzlich bei allen Eltern, die Knabberien, Kuchen bzw. Nachspeisen gespendet haben. Besonders Highlight war dabei die Fotomotiv Torte von Familie Grundmann, die unser Abschlussfoto zeigte.

Vielen Dank an alle, die diese besondere Zeit mit uns gestaltet haben.

Natürlich gab es auch emotionale Momente: Manch ein Kind und Elternteil konnten seine Tränen nicht ganz verbergen. Doch die Vorfreude auf die neuen Abenteuer, die vor uns liegen, trocknete die Tränen schnell wieder weg.

Und so verabschiedeten sich die Viertklässler mit einem Lächeln, voller Hoffnung und Neugier auf das, was kommt. Denn eines ist sicher: Unsere Lehrer, die Schulleitung und das gesamte Team haben uns optimal auf unseren weiteren Weg vorbereitet und wir konnten die Grundschulzeit behütet genießen.

*Paula H.
im Namen der Klasse 4*



Klassenlehrerin Gabriele Alschner mit ihren Schützlingen



Mit Witz und Gesang führten die Mädchen und Jungen durch das Programm



Spiel und Spaß gab es bei den Staffelspielen und anschließenden Tauziehen



Fast zu Schade zum Essen

Abschied Klasse 4

Am letzten Schultag vor den Sommerferien erhielten die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse nicht nur die Jahreszeugnisse, sondern erlebten zudem einen unvergesslichen Abschied von ihrer Grundschulzeit.

Mit einem facettenreichen Programm bedankten sie sich bei den Lehrkräften und Mitarbeitern wie auch den anderen Kindern der Schule für diesen schönen und erlebnisreichen Lebensabschnitt. Wir wünschen ihnen allen für ihre persönliche Zukunft von Herzen alles Gute und viel Freude sowie Erfolg an den weiterführenden Schulen.

Das Team der Grundschule Jonsdorf



Am 15.08.2026 werden in die 1. Klasse unserer Schule feierlich aufgenommen:

Hermine Bergmann
Frederike Bowitz
Lilly Freytag
Carlotta Marion Gutsche
Ella Kießling
Max Becker
Levi Ferenczy
Wilhelm Torsten Grundmann
Malik Herbst

Gustav Hendrik Hirsch
Lukas Spiegelhauer
Ben Wolf
Nele Köpp
Hilde Körner
Nora Meinhold
Finja Schäfer
Diego Hoffmann
Neo Hoffmann



Jonathan Dean Mato Kreienberg
Simon Linge
Emil Paul
Ben Raphael Truhöl

Wir wünschen den Schulanfängern einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

Das Team der Naturparkgrundschule Jonsdorf



Freudige Juni-Tage bei den „Oybiennen“

Ereignisreich war bisher der Juni bei den „Oybiennen“

... ein Höhepunkt nach dem Anderen:

Vorschulkinder auf den Weg in die Schule

Begonnen wurde gleich am 2. Juni 2026 mit einem kurzerhand organisierten Schnuppertag in der Schule und im Hort für die 8 Vorschulkinder aus unserer Einrichtung. Wir fuhren mit dem öffentlichen Bus, so wie in der Schulzeit, nach Jonsdorf. Dort waren die ersten 2 Unterrichtsstunden von Frau Michel mit ihrer 1. Klasse gut vorbereitet und unsere Vorschulkinder konnten wie zukünftig im Unterricht Aufgaben erledigen. Mit dem öffentlichen Bus ging es wieder zurück und weil wir die Anzahl der Bushaltestellen auf den Hinweg gezählt haben, konnten wir auch wieder in Oybin richtig landen. Der Tag für die Vorschulkinder als zukünftigen „Hortkinder“ beendeten sie in unserer Einrichtung sehr stolz im Hort, ohne Mittagsruhe und je nach Entscheidung im Garten oder im Hortzimmer und Vorfreude auf den Schul- und Hortalltag.

Für die Vorschulkinder ging es non-stop am 5. Juni 2026 zum Kindersportfest in das Zittauer Weinau-Stadion, wo sich unsere 8 Vorschulkinder

mit vielen Gleichaltrigen der Umgebung sportlich messen konnten. Jedes einzelne Kind gab sein Bestes bei den Wettkämpfen Weitsprung, Schlagball, 50m-Sprint und Hindernislauf und beim Staffellauf kämpften sie gemeinsam für die Mannschaft. Es war eine wertvolle Erfahrung, der Kampfgeist gefordert und sie wurden belohnt von einem tollen Tag mit Herausforderungen. Dabei sein ist alles!

Wir wünschen allen Schulanfängern eine interessante Schuleintrittsfeier mit besonderen Erlebnissen und großartigen Geschenken.



Kindertagsausflug mit dem Oybiner Gebirgs-Express

Es folgte gleich am 3. Juni 2026 der Kindertagsausflug mit der Sonderfahrt des Oybiner Gebirgs-Express, danke an Herrn Scherwites für die Unterhaltung unterwegs und der sicheren Fahrt. In Zittau angekommen, hatten wir auch Glück mit dem Wetter und die Kinder konnten den Westparkspielplatz „Zur Birke“ erkunden und erleben. Traditionell konnten wir auch die Kinder mit einem Eis und leckeren Leberwurstschnittchen verköstigen und zufrieden, glücklich den Kindertag dort beenden.



Eis am Stiel und ein schattiges Plätzchen im Garten

Die erste Hitzewelle ist überstanden und dank einer guten Idee und Spende der Gemeinde Oybin können die Kinder eine Abkühlung mit einigen Portionen Eis im Garten und im Schatten genießen. Da die Räume im Kindergarten bei diesen Temperaturen doch ganz schön aufgeheizt sind, wie auch in allen Häusern, nutzen wir

unseren Garten von früh bis spät mit Wasserspielen im kleinen Basin und auch im Sand, Duschen und Eis schlecken. Wir frühstücken, essen Mittag und Vesper unter den Bäumen, benötigen kein extra Sonnensegel, und spüren dort (fast) immer ein erfrischendes Lüftchen. Besser geht's nicht, wenn da nicht die Strahlen der Sonne den Glasvorbau unseres Eingangsbereiches sehr sehr aufheizen würden. Dort sind dann gleich einmal Saunatemperaturen, die bis in den Flur ziehen. In den letzten Jahren haben wir nach und nach in doppeltverglaste neue Fenster und beschichtete Plissees in allen Räumen investiert und für günstigere Bedingungen gesorgt. Wenn wir uns an Förderprogrammen



orientieren würden, könnten begrünte Fassaden bzw. Dächer die Lösung sein oder wir pflanzen einen Baum in unseren Glasvorbau.

Wir hoffen auf angenehme Temperaturen in diesem Sommer und noch auf weitere kühle Überraschungen.

Vielen Dank und allen schönen Ferien, beziehungsweise Urlaubstage mit vielen Erlebnissen, Erholung, Entspannung und vor allem schönen Wetter, sagen die „Oybiennen“

*Herzliche Grüße im Namen
des gesamten Teams
aus dem Kinderhaus „Oybiennen“
Angelika Große (Leiterin)*



Naturnahe Kletter- und Bewegungslandschaft entsteht in der SCHKOLA Lückendorf

Wer in den vergangenen Tagen an der SCHKOLA Lückendorf vorbeigekommen ist, hat sie vielleicht schon entdeckt: Die ersten Baumaschinen sind angerollt und haben tonnenweise Natursteine auf das Außengelände gebracht. Hier entsteht in den kommenden Wochen eine naturnahe Kletter- und Bewegungslandschaft – ein neuer Ort zum Spielen, Entdecken und gemeinsamen Lernen.

Das Besondere an diesem Projekt: Die Idee stammt von den Kindern selbst. In einem partizipativen Planungsprozess konnten sie ihre Wünsche, Ideen und Vorstellungen einbringen. Gemeinsam mit dem Holzgestalter David Weise aus Ostritz wurden diese anschließend zu einem durchdachten Konzept weiterentwickelt.

Die großen Natursteine bilden künftig abwechslungsreiche Kletter- und Balanciermöglichkeiten. Ergänzt wird die Anlage durch einen Matschtisch und eine Wasserrinnenbahn, die zum Experimentieren mit Wasser, Sand und Naturmaterialien einladen. So entsteht ein naturnaher Erlebnisraum, der Bewegung, Kreativität und gemeinsames Spielen miteinander verbindet.

Schon jetzt ist die Vorfreude bei den Kindern groß. Mit jedem Baufortschritt wächst die Spannung darauf, den neuen Lern- und Bewegungsort bald selbst erobern zu dürfen. Ganz besonders ist auch, dass sie an alle bauliche Arbeit selbst mitwirken können. Baggerfahren, Löcher buddeln, Holz schleifen ... jeder der Lust hat mitzumachen, findet eine passende Aufgabe.

Wir freuen uns, dieses besondere Projekt in Lückendorf umzusetzen und damit einen weiteren Beitrag zu einer



lebendigen und naturnahen Bildungslandschaft in unserer Gemeinde zu leisten.

*Das Team der SCHKOLA Lückendorf
mit Holzgestalter David Weise & Team*



Das Projekt wird finanziell unterstützt über das LEADER-Regionalbudget.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

STAATSMINISTERIUM FÜR
INFRASTRUKTUR UND
LANDESENTWICKLUNG

Freistaat
SACHSEN

Naturnahe Kletter- und Bewegungslandschaft Lückendorf

Diese Investition wird im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK)“ durch die Bundesrepublik Deutschland und den Freistaat Sachsen finanziell unterstützt.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Mitfinanziert aus Mitteln des Regionalentwicklung Naturpark Zittauer Gebirge e.V.



Spannende Projektzeit im Kindergarten

In den vergangenen Wochen drehte sich bei uns im Kindergarten alles um die faszinierenden Entwicklungsprozesse in der Natur. Unter dem Motto „Von der Kaulquappe zum Frosch, von der Raupe zum Schmetterling, Küken und Bienen“ konnten die Kinder die Wunder des Lebens hautnah erleben. Beim Froschprojekt besuchten wir regelmäßig einen Froschteich und beobachteten über mehrere Wochen hinweg die Entwicklung des Frosches. Die Kinder konnten verfolgen, wie aus den kleinen Kaulquappen zunächst Hinterbeine, später Vorderbeine wuchsen und sich nach und nach kleine Frösche entwickelten.

Ein besonderes Erlebnis war das Ausbrüten unserer Küken. Mithilfe eines Brutautomaten und einer Schierlampe konnten wir die Entwicklung der befruchteten Eier beobachten. Von 20 Eiern schlüpften 19 gesunde Küken. Nach zwei Wochen liebevoller Pflege im Kindergarten wurden sie an Familien übergeben, die ihnen ein schönes neues Zuhause schenken.



Auch die Welt der Bienen begeisterte unsere Kinder. Bei einem Besuch in der Imkerei der BIOase Zittau erklärte uns Herr Hieke mit viel Freude und Geduld das Leben der Bienen und die Honiggewinnung. Wir sahen, wie Honig geschleudert wird, erfuhren, wozu ein Smoker dient, und konnten mit Schutzkleidung ganz nah an die Bienenstöcke herantreten. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Hieke für die spannenden Einblicke und den leckeren Honig, den jedes Kind als Erinnerung mit nach Hause nehmen durfte. Diese Projektzeit hat unseren Kindern auf eindrucksvolle Weise gezeigt, wie vielfältig und faszinierend die Natur ist.



SCHKOLA-Kindertagesstätte „Zwergenhäus‘l“ als Naturpark-Kita ausgezeichnet

Im Rahmen des Naturparkfestes in Oybin-Hain wurde die SCHKOLA-Kindertagesstätte „Zwergenhäus‘l“ am 4. Juli 2026 offiziell als Naturpark-Kita zertifiziert. Die Urkunde überreichten Geschäftsführer des Naturpark Zittauer Gebirge e.V. Herr Alexander Illig und der Bürgermeister der Gemeinde Oybin-Lückendorf, Herr Steiner.

In ihren wertschätzenden Worten betonten sie, dass unsere Einrichtung

diese Auszeichnung in besonderer Weise verdient hat. Hervorgehoben wurden die engagierte Bildungsarbeit in und mit der Natur, die einzigartige Lage im Naturpark sowie das tägliche Bestreben, Kindern die Natur mit allen Sinnen erlebbar zu machen.

An der feierlichen Übergabe nahmen außerdem Ute Wunderlich, Geschäftsführerin der SCHKOLA gGmbH, sowie die Teamleiterinnen der SCHKOLA Lückendorf, Maria Zimmer und Lisa Wegmann, teil.



Wir freuen uns sehr über diese besondere Anerkennung und auf die zukünftige Zusammenarbeit im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Gemeinsam möchten wir Kinder weiterhin dafür begeistern, ihre Umwelt achtsam wahrzunehmen, Verantwortung zu übernehmen und die Natur als wertvollen Lebensraum zu schätzen und zu schützen.

Historisches

Unsere Bergsteiger erzählen eine Episode aus dem 1968er Jahren die es wert ist, aufgeschrieben und gelesen zu werden!

Die Zittauer Kaserne war zu der Zeit ein Teil der Offiziersschule für Landstreitkräfte der Nationalen Volksarmee der DDR

Nach Umstellung auf „Ein Strich kein Strich“ in der NVA sollten Flecktarnanzüge dem Reißwolf zugeführt werden. Kletterfreund Winfried Klinger (Von den Tschechen auch Dr. Speckatschek genannt) zu der Zeit, als zivilangestellter Chemielehrer in der Zittauer Kaserne, bekam Wind davon und konnte einige der alten Anzüge für Kletterfreunde aussuchen. Denn lt. ABV A. Schmeisser vom Hain eignete sie sich „zum Operieren im Gelände ausgezeichnet“ dazu gehörte auch das Klettern.

Nun zur Sache. Wie bekannt, bereitete die Sowjetarmee den Einmarsch in die Tschechoslowakei vor, um dort einen etwaigen Umsturz vorzubeugen. Zu der Vorbereitung gehörten auch Militär. Fernsprecheleitungen, die überall in unserem Gebirge verlegt wurden. Dies erregte das Missfallen der Kletterer und überall wo sie auf solche Kabel stießen, wurden sie gekappt. So auch im Weißbachtal, wo sich einige Bergfreunde, bekleidet mit Flecktarn, zwischen „Böhm. Tor und grünen Hund“ an den Kabeln zu schaffen machten. Was sie aber nicht wussten, sie wurden von den Russen heimlich beobachtet, die aber gaben ihre Deckung nicht auf, sondern machten Meldung an ihre Führung. Die Meldung könnte wie folgt gelautet haben. „Eine Militärische Gruppe, sabotiert unsere Fernsprecheleitungen in Grenznähe“. Diese Meldung ist bis nach Wunsdorf, dem Sitz der Westgruppe der Sowjet. Streitkräfte in der DDR gegangen. Von dort nach Strausberg ins Verteidigungsministerium der DDR, von da wieder runter bis zur Offiziersschule Zittau, dem nächstliegenden militärischen Objekt zum Ort des Geschehens. Winfried Klinger, Kenner des Zittauer Gebirges wurde dazu auch befragt, er ahnte sicher, welche Truppe es gewesen sein könnte und so ließ er sie im Glauben, das es möglicherweise um tschechoslowakische Aufklärer gehandelt hat. Muffensausen hatte er trotzdem ohne Ende, war er doch der Urheber es Ganzen. Nach dem Einmarsch der Truppen des Warschauer Vertrages im August 1968 verlief der Vorfall im Sande und der gute Winfried konnte aufatmen.

Nach einer mündlichen Überlieferung von Winfried Klinger nach der Wende.

Ich sehe im Geiste schon einige der Beteiligten beim Lesen der Episode schmunzeln, trotzdem habt ihr Glück gehabt, das hätte sehr dumm für euch ausgehen können.

Aufgeschrieben von Erhard Seeliger

Oybiner Geschichten

Napoleons Tag in Zittau – 19. August 1813

Der Sommer des Jahres 1813 war auch für Sachsen voller Unruhe.

Große Heere zogen durch das Land, denn Europa kämpfte gegen den französischen Kaiser.

In dieser angespannten Zeit verbreitete sich in Zittau eine überraschende Nachricht:

Der Kaiser selbst kommt.

Am 19. August 1813, gegen 10 Uhr vormittags, warteten Bürgermeister, Stadträte und die Schützengilde am herrlich geschmücktem Frauentor der Stadt. Als der Tross erschien, begannen alle Glocken der Stadt zu läuten, und Napoleon Bonaparte ritt mit Königen, Fürsten und Generalen durch das Tor in die Stadt ein. Ihm folgte seine sechsspännige Kaiserkutsche.

Die Stadt empfing ihn offiziell – teilweise aus Höflichkeit, teilweise wohl auch aus Pflicht gegenüber dem mächtigen Herrscher. Man hoffte immer noch sehr, dass Napoleon sich mit seinem Schwiegervater dem österreichischen Kaiser Franz II. auf einen Frieden einigen könnte. Vergebliches Hoffen in Kriegszeiten.

Napoleon blieb nicht lange bei Zereemonien. Schließlich war er ein Mann der Tat.

Er nahm Quartier in einem Haus am Markt (heute Markt 13). Haus Sonne.

Dort frühstückte er kurz und hielt sofort eine militärische Besprechung mit seinen Offizieren, darunter dem polnischen Fürsten Józef Poniatowski, einem seiner wichtigsten Verbündeten ab.

Der hatte sich mit seinen Truppen in Eichgraben einquartiert. In der „Neuen Schänke“ richtete er sein Hauptquartier ein.

Der Grund für seine Anwesenheit war ernst:

Es gab Berichte, dass österreichische Truppen in der Gegend von Gabel

(heute Jablonné v Podještědí) stehen könnten.

Gemeinsam verhörten sie dazu einen österreichischen Deserteur.

Noch am selben Tag verließ Napoleon die Stadt wieder.

Er ritt südlich aus der Stadt in Richtung Gebirge, zwischen Olbersdorf und der Straße nach Lückendorf. Unterwegs machte er an einer einsamen Linde Halt – später wurde sie als „Napoleonlinde“ bekannt.

Von dort beobachtete er den Marsch seiner Truppen in Richtung Böhmen. Anschließend ritt er weiter zum Lückendorfer Pass, dem wichtigen Übergang über das Gebirge. Dort verschaffte er sich mit seinen Marschällen einen Überblick über die Lage der Armee und mögliche Feinde. Doch die gemeldeten österreichischen Truppen waren offenbar schon verschwunden.

Allerdings war der schlechte Zustand der Gabler Straße durch tagelangen Regen noch verschlechtert worden. Soldaten und Pferde litten mit ihren schweren Kanonenwagen darunter. Ein Oberst Napoleons, sein ständiger Begleiter, rutschte mit seinem Pferd in den Graben und brach sich beide Beine.

Das Pferd wurde erschossen.

Napoleon blieb nur sehr kurz in der Gegend. Schon bald setzte seine Armee den Marsch in Richtung Schandau fort.

Wenige Tage später sollte er in Sachsen noch einmal einen großen Sieg erringen – in der Schlacht um Dresden Ende August 1813.

Nur zwei Monate danach wendete sich jedoch das Kriegsglück endgültig gegen ihn bei der Völkerschlacht bei Leipzig.

Die Franzosen auf dem Oybin – Herbst 1813

Der Herbstwind Strich durch die Wälder rund um Oybin. Nebel lag zwischen den Sandsteinfelsen, und über

allem thronte die alte Ruine von Burg und Kloster Oybin, still und geheimnisvoll wie seit Jahrhunderten.

Doch im Spätsommer 1813 war die Stille trügerisch.

Seit Wochen zogen Soldaten durch die Oberlausitz.

Sie gehörten zur Armee von Napoleon Bonaparte, die nach schweren Kämpfen im Osten durch Sachsen marschierte, während sich überall neue Armeen sammelten.

Auch das kleine Dorf Oybin blieb nicht verschont.

Hier war die Freude nicht so groß wie in Zittau über den Besuch der Franzosen.

Der Oybin lag strategisch günstig nahe der böhmischen Grenze und wurde daher als Rast- und Beobachtungspunkt genutzt.

Eines Morgens hörten die Dorfbewohner Hufschläge auf dem Weg aus Zittau.

Kurz darauf erschienen die ersten französischen Reiter. Blaue Uniformen, glänzende Säbel, müde Gesichter.

Bald folgten ganze Kolonnen. Sie plünderten das ganze Dorf Oybin.

Wo sie sich wehren konnten, wehrten sich die Oybiner und die Oybinerinnen.

So wird erzählt, dass die resolute Förstersfrau im Forsthaus Hain einem französischen Soldaten mit einem Knüttel den gestohlenen Sack mit Eiern zerschlug und ihm den Buckel verbläute, Respekt!

Aber es half alles nicht. Die Offiziere befahlen Quartiere in jedem Haus zu machen, und die Bauern mussten ihre Scheunen öffnen. Pferde wurden angebunden, Brot und Fleisch eingesammelt, Feuer brannten auf den Höfen.

Die Kinder versteckten sich hinter den Zäunen und betrachteten die fremden Soldaten mit großen Augen.

Ein alter Dorfbewohner, der Holzfäller Martin, murmelte nur:



©Archiv



@Archiv

„Der Oybin hat schon Kaiser und Könige gesehen – nun eben auch die Franzosen.“

Die wenigen Oybiner, die sich wehrten, flohen am nächsten Tag mit Familien und Vieh in die Felshöhlen und Felsschluchten des Zittauer Gebirges. Deswegen heißt am Pferdeberg immer noch eine Partie Pferdeställe.

Aber auch viele Geschichten wurden weitererzählt.

Auch diese. Einige Soldaten stiegen eines Abends hinauf zur Ruine auf dem Berg.

Der Weg war steil und schmal, doch oben bot sich ein weiter Blick über das Zittauer Gebirge.

Die Mauern der alten Kirche ragten wie schwarze Schatten in den Himmel. Einer der jungen Soldaten, Pierre aus Burgund, blieb plötzlich stehen.

„Habt ihr das gesehen?“ flüsterte er. Zwischen den Mauern der alten Kirche schimmerte ein schwaches Licht.

Die Männer lachten zuerst und glaubten an einen Hirten oder Wanderer. Doch als sie näherkamen, sahen sie – so erzählte man später im Dorf – eine weiße Gestalt, die lautlos zwischen den Säulen der Ruine stand.

Ein langer Mantel, ein bleiches Gesicht.

Dann verschwand sie einfach.

Die Soldaten rannten den Berg hinunter, so schnell sie konnten.

Am nächsten Tag verbreitete sich die Geschichte im ganzen Dorf:

Die Franzosen hätten den Geist eines alten Mönchs gesehen, der über das ehemalige Kloster wache.

Die einen hielten es für wahr, die

anderen gaben dem Schnaps die Schuld.

Wie es auch wahr: Seit jener Nacht wagten sich viele der Soldaten nicht mehr hinauf zur Ruine.

Aber noch eine weitere Geschichte machte ihn Oybin seine Runde.

Die Geschichte vom geheimnisvollen Holzkasten.

Étienne gehörte zu einer Einheit, die für einige Tage im Dorf lagern musste. Anders als viele seiner Kameraden war er ruhig und nachdenklich. Die Dorfbewohner bemerkten schnell, dass er oft allein zum Berg hinaufsah. Eines Abends trug er einen kleinen, schweren Holzkasten mit sich. Niemand wusste genau, was sich darin befand.

Der alte Holzfäller Martin – derselbe Mann, der schon viele fremde Soldaten gesehen hatte – beobachtete ihn. In der Dämmerung stieg Étienne den steilen Pfad hinauf zur Ruine. Zwischen den alten Mauern verschwand er für eine Weile im Schatten der zerfallenen Klostergebäude.

Als er später zurückkam, hatte er den Kasten nicht mehr bei sich.

Angeblich hat der Oybiner Martin gewagt, ihn anzusprechen.

Der Franzose sah sich kurz um, als fürchte er, jemand könnte zuhören. Dann sagte er in gebrochenem Deutsch:

„Wenn ich zurückkomme, hole ich ihn wieder.“

Mehr verriet er nicht.

Doch Martin verstand genug: Der Soldat hatte etwas im Berg versteckt.

Seitdem hat die Suche danach nicht

aufgehört, denn Étienne kam nie wieder nach Oybin.

Nach ein paar – für die Oybiner zu langen – Wochen kam plötzlich Unruhe ins Lager.

Boten trafen ein, Offiziere sprachen hastig miteinander. Man hörte immer wieder ein Wort: Abzug.

Die große Schlacht ging weiter.

Kurz darauf brachen die französischen Truppen wieder auf.

Wagen wurden beladen, Pferde gesattelt, und eine lange Kolonne zog durch das Dorf hinaus in Richtung Süden.

Einige Soldaten blickten noch einmal zurück zum Oybin.

Ob sie an den seltsamen Berg dachten – oder an die weiße Gestalt in der Ruine?

Als die letzten Hufschläge verklungen, kehrte endlich wieder Ruhe im Tal ein. Nur der Wind rauschte durch die Mauern der alten Klosterkirche.

Viele der Männer, die damals fortzogen, kehrten nie wieder zurück. Sie starben bald darauf in diesem mörderischen Krieg.

Aber die Dorfbewohner erzählten noch lange danach die Geschichte von der Nacht, in der französische Soldaten auf dem Oybin einem Geist begegnet sein sollen.

Aber nach den Franzosen kamen die Österreicher.

Nichts wurde besser. Da half auch der Geist nicht.

Aber das sind dann wieder neue Geschichten.

Es grüßt der Hainer Heiner

SOMMER – HIGHLIGHT EXOTISCHE NACHT

Das magische Abenteuer bei
Dämmerung im Exotenhaus Jonsdorf

Freitag, 07. August 2026

Wir verlängern den Tag:

geöffnet bis 23:00 Uhr

WAS SIE AN DIESEM ABEND ERWARTET:

Nachtaktive Tiere

Fruchtige Cocktails & Bistro

Bezaubernde Überraschungen:

„Ganz ohne Schmetterlinge geht es nicht!“

Lassen Sie sich überraschen!

Exotenhaus Jonsdorf, täglich 10:00-18:00 Uhr,
Zittauer Str. 24, 02796 Kurort Jonsdorf
www.exotenhaus.info
035844 76420.



XTERRA Europameisterschaft im Trailrunning 2026 beim XTERRA O-SEE Ultra Trail in Oybin

Kurort Oybin/Naturpark Zittauer Gebirge – Der O-SEE Sports e.V. darf sich auf die Ausrichtung eines sportlichen Highlights von internationaler Bedeutung freuen, denn der Verein hat die Europameisterschaft der XTERRA Trail Run World Series 2026 die in die Oberlausitz geholt. Sie wird im Rahmen des 7. XTERRA O-SEE Ultra Trail vom 16.- 18. Oktober 2026 stattfinden. Damit wird die Region rund um das Zittauer Gebirge einmal mehr zur Bühne für hochklassigen Trailrunning-Sport.

Der XTERRA O-SEE Ultra Trail ist als einziges Event in Deutschland Teil der globalen XTERRA Trail Run World Series. Die internationale Rennserie

erstreckt sich über mehr als 20 Länder und umfasst über 30 Veranstaltungen in Europa, Nord- und Südamerika sowie im asiatisch-pazifischen Raum. Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben dabei die Möglichkeit, wertvolle Ranglistenpunkte zu sammeln und sich für die XTERRA Trail Run World Championship zu qualifizieren.

In die Rennwertung der Europameisterschaft werden die Distanzen von 25 km und 50 km einfließen. In diesen Wettbewerben werden die besten Läuferinnen und Läufer aller Altersklassen ausgezeichnet. Gleichzeitig sichern sich die Top-Athletinnen und -Athleten begehrte Qualifikationsplätze für die XTERRA

Trailrunning-Weltmeisterschaft 2027. Neben diesen Strecken haben die Läufer die Wahl zwischen weiteren Distanzen wie den 16, 75 und zum zweiten Mal auch der herausfordernden 100 km.

„Die Austragung der Europameisterschaft ist für uns als Verein eine große Ehre und unterstreicht die internationale Strahlkraft des O-SEE Ultra Trail“, so Vorstand des Vereins: Dr. Klaus Schwager „Die Einbindung in die XTERRA Trail Run World Series bringt nicht nur Spitzenathleten aus ganz Europa und darüber hinaus in die Region, sondern stärkt auch nachhaltig den Tourismus und die Wahrnehmung der Oberlausitz als Outdoor-Destination.“

Durch die Kombination aus anspruchsvollen Strecken, einzigartiger Naturkulisse und internationalem Wettkampfniveau wird jeder Kilometer zu einer besonderen Herausforderung.

Die Europameisterschaft verleiht dem Event zusätzliche Bedeutung – jeder Schritt kann über Titel, Platzierungen und die Qualifikation für die Weltmeisterschaft entscheiden.

Die Anmeldung hat bereits geöffnet – wir sehen uns vom 16. bis 18. Oktober im Naturpark Zittauer Gebirge zum legendären XTERRA O-SEE Ultra Trail. Weitere Informationen unter: <https://www.o-see-ultratrail.de/>

Mit sportlichen Grüßen

Dr. Klaus Schwager
Vorstand O-SEE Sports e.V.



©Foto: M.Teichgräber

DANKSAGUNG

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie das ehrende Geleit beim Abschiednehmen von unserem lieben Verstorbenen, Herrn

Heinz Liebich

danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten ganz herzlich.

In bleibender Erinnerung
Söhne Günter und Frank
mit Familien

Lückendorf, im Juni 2026



Das Herzliche Betreuungsteam GmbH

Ihr Häuslicher Pflegedienst

02796 Kurort Jonsdorf, Auf der Heide 1
Tel. 03 58 44 / 7 66 80
info@die-herzlichen.de
www.das-herzliche-betreuungsteam.de

...weil Pflege Vertrauenssache ist!



Steffen Beer

Dipl. Immobilienwirt (VWA)

info@beer-immo.de
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de

Profitieren auch Sie von über 30 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung





Dr. Thomas Immobilien GmbH

www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34

Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583/79666-0 info@drthi.de





Tobias Spittler

FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: 0176 41650945
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

Meine Angebote für Sie.

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Heckenschnitt
- Wurzelstockfräsen ■ Grundstücksrodungen
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ ■ Häckselarbeiten
- Brennholzverkauf ■ Baumfällarbeiten uvm.

Bestattungsvorsorge

zilentio

IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tel.: 03583 5763-20

Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau



TAXI-MÜLLER
Inh. S. Müller TAXI & MIETWAGENUNTERNEHMEN

 **03583 6994341**
0152 33678544



- Krankenfahrten
- Dialysefahrten
- Fahrten zu und von der Kur
Abrechnung mit der Krankenkasse erledigen wir
- Nah- und Fernfahrten
- Flughafentransfer
- Kleinbusfahrten
- Einkaufsfahrten

Chopinstraße 14 · 02763 Zittau
E-Mail: taxi-mueller@online.de

© arephoto / fotomax.com

Redaktionsschluss
für Ausgabe 08/2026: 10.08.2026

Wir bitten um Verständnis, das danach eingehende Beiträge nicht berücksichtigt werden können.



Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

VERSICHERUNGSMAKLER
TORSTEN MITTAG



Versicherung zu teuer? Hier gehts zum Vergleichsrechner:
www.MAKLER-MITTAG.de

Sie haben Verträge, aber keinen Ansprechpartner mehr?
Uns gibts nicht nur im Web, sondern auch ums Eck...

Zittauer Straße 44 A
02763 Bertsdorf/Hörnitz
Fon: 0 35 83 / 51 26 37

E-Mail: info@makler-mittag.de
Internet: www.makler-mittag.de

Liebe Einwohner, Urlauber und Gäste vom Kurort Oybin!
Soeben erreichte uns eine dringende Depesche des böhmischen Königshauses.

Unser König Karl IV. nebst Gattin, geben sich die Ehre
anlässlich des Ehrentages,
zum „Tag der Oberlausitz“
am 21.08. ANNO 2026 gegen 14:00 Uhr
auf Burg- und Kloster zu erscheinen.

Vor 680 Jahren unterzeichnete er den Sechsstädtebund
mit den Städten Bautzen, Kamenz, Löbau, Görlitz,
Zittau, und Lauban.

Hauptsächlich an unsere jugendliche Besucher,
aber auch an Erwachsene, erläutert der König
die Vorteile des Sechsstädtebundes.

Eigene Gerichtsbarkeit, freier Handel und Schutz gegen
Raubritter, brachten Fortschritt und Wohlstand in die
Oberlausitz.

Außerdem wird der König geheime Sachen aus dem Kö-
nigshaus ausplaudern.

Zum Beispiel wie viel Frauen und Kinder er hatte
und warum es ihm auf dem Berg Oybin so gefiel.
Er verrät uns, warum sich die Cölestinermonche
auf dem Berg niedergelassen haben und warum er sie so
verehrte.

Danach wird uns Ritter Buffi die Anzugsordnung
und die Bewaffnung eines Ritters der Burgwache zeigen.
Eine kleine Ausstellung von Ritterhelmen, Königsstandar-
ten und Waffen umrahmt unseren Auftritt.

Für Kinder und Jugendliche spendiert das Königspaar,
Menschellimo aus dem Prager Vorratskeller,
solange der Vorrat reicht.

Wir freuen uns auf ihren Besuch!
Königlicher Hofmarschall
Busek von Wellhartitze



HISTORIK MOBIL: Festival der Extraklasse

Ein Höhepunkt für die gesamte Region ist das beliebte Festival „Historik Mobil“ im Zittauer Gebirge. Dieses Jahr findet es vom 7. bis zum 9. August statt und bietet ein vielseitiges Programm rund um historische Eisenbahnen und Oldtimer auf der Straße. Bei der seit 30 Jahren regional geführten Zittauer Schmalspurbahn kommen zahlreiche Sonderzüge, teils mit Gastfahrzeugen auf die Strecke, in Bertsdorf findet ein Bahnhofsfest mit einem Programm für die ganze Familie statt.

In Kurort Jonsdorf werden gleich an mehreren Standorten Oldtimer der Straße präsentiert.

Eine weitere Attraktion am Festwochenende ist das Lückendorfer Bergrennen.

Im Rahmen der Historik Mobil 2026 erhielt die SOEG mbH eine Sondergenehmigung für den Spielplatz auf dem Firmengelände der SOEG mbH im Kurort Oybin.

Am 07. bis 09.08.2026 darf jeweils in der Zeit von 12:00 Uhr bis 14:00 Uhr und 20:00 bis 22:00 Uhr der Kinderspielplatz zusätzlich geöffnet und genutzt werden.

Weitere Infos zum Event:

www.zittauer-schmalspurbahn.de/bahnerlebnisse/historik-mobil/

DAS FEST für die GANZE FAMILIE im ZITTAUER GEBIRGE

20. HISTORIK MOBIL

7. bis 9. August 2026

1898 30 Jahre 2026 SOEG

Freitagabend „30 Jahre SOEG“

- Rückblick in bewegten Bildern
- Lasershow

Festival Zittauer Schmalspurbahn

Lückendorfer Bergrennen

Historik Mobil

Jonsdorfer Oldtimertage

Alle Informationen unter: www.historikmobil.de

Zittauer Schmalspurbahn • Bahnhofstraße 41 • 02763 Zittau • Telefon: 03583 540540 • E-Mail: info@zittauer-schmalspurbahn.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Hauptstr. 15,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den

nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gemeinde Oybin – Bei anderen Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an jeden Haushalt der Gemeinde Oybin

Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung

Di: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 18:00 Uhr
Do: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Sprechtag Amt

Die Gemeindeverwaltung ist während und außerhalb der o.g. Öffnungszeit telefonisch und elektronisch erreichbar.

Sprechzeiten des Bürgermeisters nur mit terminlicher Vereinbarung

steiner@olbersdorf.de

reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes

MO + MI + FR 09.00 – 16.00 Uhr
DI + DO 09.00 – 17.00 Uhr
SA + SO + FT 09.00 – 15.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

August | 2026

01 | Samstag

- 14.00 **Sommerfest im Countrystil** Waldcafé Lückendorf mit Live-Musik, Volleyballturnier, Kinderspiele ...
20.00 **Abendmusik bei Kerzenschein**, Bergkirche Sommerliches Orgelkonzert mit Michael Tittmann

02 | Sonntag

- 10.30 **Gottesdienst**, Bergkirche
15.00 **Berggottesdienst**, Hochwald

03 | Montag

- 18.30 **Der letzte Gladiator** - Dronte-Theater, Lückendorf, im Park am Springbrunnen

04 | Dienstag

- 09.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer** zum Weißen Stein, ab Haus des Gastes Dauer ca. 3 Stunden - kostenfrei -
10.30 **Schautöpfen**, Schauwerkstatt, Fr.-Engls-Str. 20
14.00 **Gereimte Ortsführung mit Ritter Johann** ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum Vorabend erforderl. Tel. 0174.9097622

05 | Mittwoch

- 10.00 **geführte Wanderung mit dem kath. Urlauberpfarrer**, ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum Vorabend erforderl. Tel. 0174.9097622
10.30 **öffentliche Führung Burg & Kloster** Treff: Kasse Burg - kostenfrei mit Gästekarte -

06 | Donnerstag

- 11.00 **öffentliche Kirchenführung**, Bergkirche
16.00 **Kirchführung**, Kirche Lückendorf

7. - 9. August - 20. Historik Mobil, 30 Jahre SOEG

07 | Freitag

- 16.00 **Offenes Bogenschießtraining** | freie Bogenschützen Oberlausitz, Naturbühne

08 | Samstag

- + „Camera Obscura“ ist geöffnet 11 – 16 Uhr
20.30 **Historischer Mönchszug**, Burg & Kloster mit Chor Basilica Cantans

09 | Sonntag

- 10.30 **Musikalische Begegnung der deutschen & polnischen Chöre**, Bergkirche

11 | Dienstag

- 14.00 **Gereimte Ortsführung mit Ritter Johann** ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum Vorabend erforderl. Tel. 0174.9097622

12 | Mittwoch

- 10.00 **Mühlsteinwanderung**, Lückendorf Treff: Parkplatz Kammstraße / Bushaltestelle Anmeldung unter Tel. 035844. 72344 - kostenfrei -

13 | Donnerstag

- 11.00 **öffentliche Kirchenführung**, Bergkirche

14 | Freitag

- 16.00 **Offenes Bogenschießtraining** | freie Bogenschützen Oberlausitz, Naturbühne
20.00 **Klassik im Kloster**, Burg & Kloster Klavier open Air mit Tobias Forster

15 | Samstag

- 09.09. **Burg & Klosterzug** ab Bahnhof Zittau Info+Vor Anmeldung: 03583 540540 od. 0173 5457828
20.00 **Abendmusik bei Kerzenschein**, Bergkirche „Musikalische Weltreise - in 80 Min. um die Welt“

16 | Sonntag

- 09.00 **Abendmahlsgottesdienst**, Kirche Lückendorf

18 | Dienstag

- 09.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Hochwald**, Dauer ca. 3 Stunden - kostenfrei -
10.30 **Schautöpfen**, Fr.-Engls-Str. 20, Schauwerkstatt
14.00 **Gereimte Ortsführung mit Ritter Johann** ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum Vorabend erforderl. Tel. 0174.9097622

19 | Mittwoch

- 10.30 **öffentliche Führung Burg & Kloster** Treff: Kasse Burg - kostenfrei mit Gästekarte -

20 | Donnerstag

- 11.00 **öffentliche Kirchenführung**, Bergkirche

21 | Freitag

- 16.00 **Offenes Bogenschießtraining** | freie Bogenschützen Oberlausitz, Naturbühne

22 | Samstag

- + „Camera Obscura“ ist geöffnet 11 – 16 Uhr
10.07 **Städtwächter-Zug** der Zittauer Schmalspurbahn Oybin/Zittau, Info+Vor Anmeldung: 03583 540540
14.00 **Depotfest der Freiwilligen Feuerwehr Oybin** mit Blasmusik, Kinderspass, Tanz am Abend
20.00 **Historischer Mönchszug**, Burg & Kloster

23 | Sonntag

- 10.30 **Gottesdienst**, Bergkirche
15.00 **Berggottesdienst**, Töpfer
20.00 **Theater mit „Kurzweyl“ im Theaterwagen** am Bahnhof Oybin, Voranmeldung: 0173 5457828

26 | Mittwoch

- 09.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Töpfer** ab Haus des Gastes, ca. 3 Stunden - kostenfrei -

27 | Donnerstag

- 11.00 **öffentliche Kirchenführung**, Bergkirche

28 | Freitag

- 16.00 **Offenes Bogenschießtraining** | freie Bogenschützen Oberlausitz, Naturbühne
17.00 **deutsch-tschechisches Nachbarschaftstreffen** an der Kammbaude Oybin-Hain

29 | Samstag

- 17.00 **„Die wilde Hilde“ Kräuterweihe mit Hildegard v. Bingen**, Haus Sonnenblick Lückendorf Anmeldung Tel. 0160.7716540
20.00 **Abendmusik bei Kerzenschein**, Bergkirche Gospel Welten, Chorkonzert querbeet

30 | Sonntag

- 14.00 **Berggottesdienst**, Hochwald

OYBIN